

durch der Kutscher einen Schaden von 30 Kronen erleidet. Im Wohnwagen befand sich während des Zusammenstoßes ein Fahrgast, welcher unverletzt blieb.

* **Ein Elektronenfallstrahl.** Der in der Via Melajio 9 wohnende Arsenalfabrikant Johann Nestrovich, deponierte bei der Polizei ein falsches Eintronenstück, dessen Provenienz er nicht angeben vermochte.

* **Falscher Generalalarm.** Am 9. d. M. um zirka 11 Uhr vormittags drang aus den Fenstern der verschlossenen Wohnung des Alois Kofschie, Piazzetta Giuliana 3, Rauch heraus, was dazu Anlaß gab, die städtische Feuerwehr zu alarmieren. Die an Ort und Stelle erschienene Feuerwehr konstatierte, daß es sich um kein Schadensfeuer handelte, sondern daß der Rauch aus einem zu voll gestopften Röhrenspartebd drang.

* **Taschendiebstahl im Theater.** Angelo Wasserotto, 22 Jahre alt, Via Rindler Nr. 20, erstattete die Anzeige, daß ihm am 10. d. M. abends im Politeama Ciscutti auf der Galerie während der Vorstellung eine Geldbörse mit dem Inhalte von 10 Kronen 40 Heller aus der Rocktasche von einem unbekanntem Taschendieb entwendet wurde. Wasserotto gab an, daß sich in der Geldbörse noch eine Bestätigung des Juweliers Vortolo Fonda in der Via Sergia über einen zur Reparatur abgegebenen goldenen Ring befand.

* **Ueberrfahren.** Mario Jopan, Via Gerere 110, wurde angezeigt, weil er am 10. d. M. mittags in der Via Siffano den Dominik Roscarda, Via Siffano 11, mit dem Fahrrad zu Boden rannte, wobei Roscarda am Kopfe verletzt wurde.

* **Schöne Pferde.** Als der bei der Firma Alois Dejal in der Via S. Tomaso Nr. 4 als Kutscher bedienstete Michael Radlovich am 9. d. M. um 1/10 Uhr vormittags vor dem Gasthause in der Via Rettuno 4 mit dem Abladen von Eis beschäftigt war, wurden die an den Eiswagen gespannten Pferde aus unbekannter Ursache plötzlich scheu und gingen gegen die Riva Mercato vecchio im Galopp durch. Vom Sicherheitswachmann Eduard Sclanich, welcher an der Riva Mercato vecchio Dienst hatte, wurden die schönen Pferde unter Assistenzleistung des Gendarmenpostenführers Anton Dvinsky des Detachements im k. u. l. Secarionale, angehalten und dem Kutscher Radlovich übergeben. Den beiden genannten Organen ist es zuzuschreiben, daß in dem sehr belebten Gassen kein Unglück geschah.

Der heutigen Ausgabe ist für die Postabonnenten die gestrige Extraausgabe beigelegt.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Gestern hat im Politeama Ciscutti die letzte Wiederholung von *Smargliata* Operette „Il capriccio del re“ stattgefunden und wurde, wie an den vorangegangenen Abenden sehr sympathisch aufgenommen. Heute wird das Theater den Wahlen zur Verfügung stehen und morgen verabschiedet sich die Gesellschaft Lombardo mit der Aufführung der Operette *„Histoire d'un Pierrot“*, einem französischen Werke von gefälligen Eigenschaften. Die Hauptrolle fällt an diesem Abende dem hochverdienten Gesellschaftsmitglied Fr. Calligaris zu, die allein schon ein fröhliches, sympathisches Programm bedeutet.

Rosenfest der Frauen- und Mädchenbildungsgruppe des Vereines Salmaz. Das wegen schlechten Wetters verschobene Rosenfest findet nicht am Donnerstag (Normtag), sondern am Sonntag statt, weil zu Fronleichnam (Donnerstag) öffentlicher Lustbarkeit allzuhohe Bügel angelegt sind.

Wiviera-Palasthotel. Täglich Diner- und Souperkonzerte auf der Terrasse des Hotels bei schöner Witterung. Heute Dienstag Kaffeekonzert von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr nachmittags.

Geselliger Besatz. Morgen, Mittwoch, literarischer Besatzabend, Vollaabend. Zur Vorlesung gelangen ein Vortrag über „Wälderne deutsche Dichtung seit 1880“ und zur Illustration dieses Themas Gedichte.

Kinematograph „Edison“. Via Sergia 34. Programm für heute Dienstag und morgen Mittwoch: 1. „Der Traum der Studenten“, großartiger Kunstfilm des renommierten Hauses „Nordisk Film“ in Kopenhagen; 2. „Kollegiale Ausreißer“, äußerst lachhaft.

Kinematograph International. Via Sergia Nr. 77. Für heute 13. Juni: 1. „Die Bildung des Impfstoffes“ sehr lehrreiche Projektion. 2. „Der Bantier als Dieb und die Töchter des Inlaffanten“ rührendes Drama in 2 Akten und 120 Bildern, vorgeführt von den besten Kunstkräften. Dauer der Vorstellung 45 Minuten. 3. „Die 16 Kinder“, annehmend komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 163.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Hubil.
Garnisoninspektion: Hauptmann Franz Steinbl vom 9. Art.-Reg. Nr. 4.
Königliche Inspektion: Minierschiffarzt Dr. Rudolf Fehler.

Dienstbestimmung. Auf S. M. S. „Briny“: Korvettenkapitän Ludwig Hamdl (als Gesamtdetail-offizier).

Verabschiedung. 3 Monate Minierschiffleutnant Werner Freyher von Marschall für Defereich-Ungarn, Defereich-Ungarn und die Schweiz, Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse Franz Cocianci, Oberwasserführer 2. Klasse Johann Percovich. 10 Wochen Marineoberingenieur 3. Klasse Alois Woldeich. 2 Monate prov. Elektrogenieur 2. Klasse Emil Jicz. 8 Wochen Minierschiffleutnant Carmine Cattarini, Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Philipp Eszkaril (Alle für Defereich-Ungarn). 28 Tage Mar.-Kurat Anton Jarc für Laibach und Defereich-Ungarn. 30 Tage Minierschiffleutnant Hermann Jöb für Defereich-Ungarn. 14 Tage Freigattentenant Karl Maul für Defereich-Ungarn. Freigattentant Dr. Erich Janitsch für Wien. R.-L.-B. Oswald Ambros für Kärntenland.

Die Korpsoffizierschulen. Wie wir erfahren, wurden die Korpsoffizierschulen der Zahl nach berart verringert, daß Korpsoffizierschulen nur mehr am Orte jeder Korpskommanden aufgestellt werden, die in größeren Städten disloziert sind. Schon heute fiel es auf, daß innerhalb einiger peripher gelegenen Korps keine Korpsoffizierschulen mehr etabliert wurden und die in den äußeren Randkorps zuständigen Frequentanten vernehmlich nach Wien, Budapest und Graz eingeteilt wurden. Diese Maßnahme der Herrschaft ist nur wärmstens zu begrüßen; es wird weit auswärts garnisierenden jungen Offizieren Gelegenheit geboten, größere Städte dienstlich kennen zu lernen. Die Absicht, noch weitere Korpschulen aufzulassen und das Schülermaterial mehr zu konzentrieren, eröffnet vom Gesichtspunkte einer einheitlichen Beurteilung eine recht glückliche Perspektive. Waren bisher 13 oder 12 und 10 Korpschulskommandanten die Richter über Auffassung und Wissen der Korpschulhörer, so werden künftighin nur mehr 4 bis 5 Richterfähige zur Urteilsfassung über das erreichte Ziel der Frequentanten bestehen. Die Auffassung des Stabsoffiziers hat die Beurteilung der Majorsaspiranten in nicht geeigneter Weise dezentralisiert, nunmehr werden wenigstens die Korpsoffizierschulen verständnisvoll mehr zusammengefaßt. Bei einem so großen Organismus wie das Offizierskorps des Heeres ist eine möglichst einheitliche Beurteilung der Leistungen von großer Wichtigkeit. In diesem Sinne bedeutet also geplante Auflösung einiger Korpschulen und Zentralisierung der Korpschüler in den größten Städten der Monarchie einen Fortschritt.

Das Schiffschiff ohne Masten. Schiffschiff Andrej Bernoskannij führt, wie „Schiffbau“ berichtet, statt der Masten zwei turmartige Aufbauten von sechsseitigem Querschnitt, die auf sechs Füßen ruhen und eine Schußbeschtungsstation tragen. Auf Deck sind fünf Stände für Distanzmesser vorgelegt.

Vermischtes.

Radioaktivität menschlicher Organe. Im Heidelberger Institut für Krebsforschung sind von Dr. Albert Gaan interessante Untersuchungen angestellt worden, welche die Radioaktivität menschlicher Organe festgestellt haben. Das Ergebnis der Untersuchung solcher Organe, die niemals mit Radium in Berührung gekommen waren, in Bezug auf ihre Radioaktivität zeigte das Vorhandensein einer Substanz, welche die Fähigkeit besitzt, die Luft für Elektrizität leitend zu machen. Ob diese Substanz identisch mit Radium ist, darüber fehlt, wie Dr. Gaan in einer der Heidelberger Akademie der Wissenschaften vorgelegten Abhandlung ausführt, zunächst der sichere Nachweis. Daß es sich jedoch um eine radioaktive Substanz zu handeln scheint, dafür spricht, nach den bisherigen Ergebnissen, die Eigenschaften der Substanz, das Normalvermögen vorhandener Isotopverbindungen der Luft in mehr oder minder hohem Grade aufzuheben. Außerdem zeigten einige Organe sowohl im Rohzustande wie auch nach der Bereinigung eine Beeinflussung der photographischen Platte.

Lebensstellung und Primat der Individuen übt auf die Höhe der Aktivitätswerte der einzelnen Organe keinen wesentlichen Einfluß aus; dagegen stieg mit zunehmendem Lebensalter fast stets auch die Menge der radioaktiven Substanz. Daß die untersuchten weiblichen Individuen an der Aktivitätsmenge geringeren Anteil haben, ist wohl nur Zufall. Für die Herkunft dieser radioaktiven Substanz gibt es zwei Erklärungen: ihre Aufnahme mittels fester Nahrung oder Getränke — gibt es doch an vielen Orten radioaktive Trinkwasser — oder die Absorption der durch den Atmungsprozess in die Blutbahn gebrachten radioaktiven Emanation.

Furchtbares Hagelwetter. Aus Effe, 12. d., wird telegraphiert: In der Nacht von Samstag auf Sonntag ging hier ein von Gewitter begleitetes furchtbares Hagelwetter nieder. Der Blitz schlug wiederholt ein, ohne zu zünden. Es fielen Hagelkörner in der Größe von Taubeneiern. Der Schaden an den Feldern und Gärten ist enorm. An den öffentlichen Anlagen richtete der Sturm große Verwüstungen an. Auch die Militärschwimmwehr wurde arg mitgenommen. Im Komitate Virovitica hat das Unwetter unermeßlichen Schaden angerichtet. Das Obst wurde gänzlich vernichtet. Auch die Feldsaaten haben stark gelitten.

Verhaftung eines Mörder. Aus Budapest, 12. d., wird telegraphiert: Aus Kis-Begyes wird gemeldet, daß der Mörder des Temesvarer Pfandleihanstaltbesizers Böwinger, Stefan Balasz, horkelsch von Gendarmen verhaftet worden ist. Balasz gestand, den Raubmord in Gemeinschaft mit dem Temesvarer Wäflerarbeiter Ludwig Felber verübt zu haben. Die geraubten Wertgegenstände sind bereits vorgefunden worden. Felber wurde in Temesvar verhaftet.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbüreau.)

Die Kämpfe auf dem Balkan.

Konstantinopel, 12. Juni. Eine Depesche des Oberkommandanten in Albanien meldet, daß die Rebellen von allen Seiten vertrieben und auf das andere Ufer des Gemflusses gedrängt wurden. Die Stämme Selce und Klement, die hartnäckigen Widerstand leisteten, wurden bis an die Anhöhen knapp an der Grenze verfolgt. Ein großer Teil der Rebellen flüchtete nach Montenegro, der andere Teil flüchtete in den engen zwischen dem Gemflus und der Grenzlinie. Der Rest befindet sich in den Anhöhen zwischen Selce und an der Grenze. Die Truppen umzingelten die Positionen an den Grenzkommunikationen mit dem Innern. Einige Rebellen, die vereinzelt in der Gegend von Schala Desque herumirren, werden von Gendarmen und kleinen Truppenabteilungen verfolgt. Der Oberkommandant demontiert die Meldung, wonach unter den türkischen Truppen Typhus grassierte. Bisher sind in Skutari nur drei und in Lusi zwei Personen gestorben.

Konstantinopel, 12. Juni. Die Blätter demontieren die gestern verbreitete Meldung, daß der türkische Votschafter in Wien beauftragt worden sei, eine Protestnote zu überreichen. Der türkische Votschafter sei bloß beauftragt worden, in freundschaftlicher Weise zu sondieren, was das Wiener Ministerium des Aeußern über die Veröffentlichung der Fremdenblatte denke.

Konstantinopel, 12. Juni. „Sabah“ meint, die Forderungen der Diribiten müßten geprüft werden. Wenn für den Aufstand kein plausible Grund vorliegen sollte, müßte Europa darüber aufgeklärt werden. „Istam“ meint, die Lage erheische die Bildung eines Koalitionskabinettes.

„Bia“ sagt in einem offenbar inspirierten Artikel: Da die Expedition in Albanien beendet sei, könne die Regierung Konzessionen gewähren. Die Albaner sind für die Ottomanen besonders wertvoll als Bollwerk gegen die nach der europäischen Türkei gerichteten Ambitionen. Ueber die am Ziel gelangten Militäroperationen hinauszuweisen, könnte die Beziehungen zum Nachbarstaate gefährden, der seine guten Absichten gegenüber den Osmanen durch Taten bekunden sollte. Den Artikel des Fremdenblattes besprechend sagt „Bia“, die bezüglichen offiziellen Auslassungen und diplomatischen Besprechungen vor dem Abschlusse der Militäroperationen, seien verfräht. Wären die Beziehungen zu Defereich-Ungarn nicht gut und auf guten Absichten begründet, wäre die Fortsetzung wahrscheinlich gezwungen gewesen um den Ansehen des Nachgebens auf äußere Pressionen hin zu vermeiden, die väterlichen Fürsorgemaßnahmen einzuweisen zu verschließen. Da sich aber die Frage im Friedenssinne geändert habe, könnten diese Maßnahmen sofort durchgeföhrt werden.

Saloniki, 12. Juni. Amlichen Meldungen zufolge ist an der Küste von Giovanni di Medua trotz der kreuztürkischen Kriegsschiffe eine Reihe von Dampfschiffen aus den italienischen Provinzen eingeschifft worden. Der italienische „Borese“ ist in Medua vor Anker gegangen. In Konstantinopel sind Plakate affiziert worden, worin die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht wird, daß den Patrouillen befohlen worden sei, auf jedermann zu schießen, auf Anruf nicht stehen bleibt. Die Meldungen werden weiter verstärkt.

Aviatisches.

Sohnnischthal (Flugplatz), 12. Juni. Latich ist heute um 3 Uhr 5 Minuten mit einem Passagier zur Fahrt nach Magdeburg aufgefliegen.

Um 3 Uhr 50 Min. sind die Flieger Böhner und Dr. Wittenstein mit je einem Passagier zur Fahrt nach Magdeburg aufgefliegen.

Sohnnischthal (Flugplatz), 12. Juni. König ist heute um 5 Uhr 1 Min. und kurz nach 8 Uhr früh in Magdeburg gelandet.

Prag, 12. Juni. Der Aviatiker Ingenieur Rasper stieg gestern nachmittags im Hohenmauth vor zahlreichem Publikum ab. Nach einem gelungenen Fluge von 17 Minuten, wobei er eine Höhe von 500 Metern erreichte, landete er. Sodann stieg er zu einem Fluge nach Pardubitz auf. Der Apparat wurde zunächst, da er in Regen und Wind geriet, mehrmals tief herunter gedrückt. Rasper überwand jedoch dieses Hindernis und slog dann ohne weitere Schwierigkeiten bis nach Pardubitz, wo er über der Stadt eine Höhe von 800 Meter erreichte. Als er im Gletzwage nieder wollte, gelang es ihm ohne jeden Unfall zu landen. Die Fahrt dauerte 34 Minuten, was einer Stundengeschwindigkeit von 90 Kilometer entspricht.

Dementi.

München, 12. Juni. Gegenüber der von auswärtigen Blättern verbreiteten Meldung, daß der Prinzregent Donnerstag abends von einem ernstem Unwohlsein befallen worden sei, kann darauf hingewiesen werden, daß der Prinzregent bereits Freitag vormittags wieder die Kunstausstellung besucht hat und daß jenes Unwohlsein keine weiteren Folgen hatte.

Tödlcher Absturz eines Aviatikers.

Wiener-Neustadt, 11. Juni. Bei dem heute begonnenen Flugmeeting stürzte der Aviatiker Binzenz Wickenbach aus einer Höhe von 40 Meter mit seinem Apparate ab. Der Flugapparat wurde zertrümmert, der Aviatiker selbst war sofort tot. Es wird angenommen, daß der Apparat unvollkommen konstruiert war. Das Meeting wurde sofort abgebrochen.

Marokko.

Madrid, 12. Juni. Zweihundert Mann sind um 10 Uhr vormittags aus Cadix nach Barcha abgegangen, um die Verbindungen mit El Mar zu sichern.

Madrid, 13. Juni. Die Regierung hat eine Note vom Vertreter des Sultans in Tanger El Quebbas erhalten, worin gegen die Landung spanischer Truppen in Barcha Einspruch erhoben wird.

Paris, 12. Juni. Aus Madrid wird dem „Temps“ gemeldet: In spanischen diplomatischen Kreisen wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die vorübergehenden Schwierigkeiten die französisch-spanischen Beziehungen trüben werden und daß Frankreich der spanischen Regierung wird Gerechtigkeit widerfahren lassen, sobald es die Beweggründe ihres nicht bloß durch Verträge, sondern auch durch die früheren Erklärungen der spanischen Vertreter gerechtfertigten Einschreitens kennen werde.

Paris, 12. Juni. Der „Aösnischen Zeitung“ wird aus Tanger gemeldet: Der ehemalige türkische Offizier in Malay Hassan Dinsten Tahim ist vom Pascha auf Veranlassung der französischen Gesandtschaft ohne jeden Grund eingekerkert worden, nachdem er durch eine Einladung in das Haus des Paschas gelockt worden war. Er hatte in einer egyptischen Zeitung die französische Marokkopolitik kritisiert.

Sympathieverbindungen für Deutschland in Frankreich.

Paris, 12. Juni. Aus Bar sur Aube wird gemeldet, daß in der Ortschaft Barceville auf dem Dache des ehemaligen Bürgermeistersamtes und auf der Gemeindegemeinschaft eine vom kaiserlichen Adler übertragte deutsche Flagge gehißt worden sei. In Convoignin wurde in einem Hause die schon in einer anderen Ortschaft von der Gendarmen

entfernte Aufschrift angebracht: „Dir, Wilhelm die Hügel der Campagne, da diese elende Republik sie nicht will.“ In einem anderen Orte wurde an einem Hause die Aufschrift: „Vive la Prusse!“ und auf einer Telegraphenstange die Aufschrift: „Deutschland“ angebracht. In vielen Orten wurden große Fahnen gehißt, die von Gendarmerie und Truppen entfernt wurden.

Megito.

Megito, 12. Juni. Nach einer Besprechung mit dem provisorischen Präsidenten De la Barra und mit Reyes erklärte sich Madero bereit, den ersteren zum Minister des Aeußeren und den letzteren zum Kriegsminister zu ernennen, falls er selbst zum Präsidenten gewählt würde.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 12 Juni 1911.
Allgemeine Uebersicht:
Der Luftdruck ist im SW und NE gefallen, sonst gefallen. Die Depression über Oberitalien hat sich zwar abgeschwächt, es ist aber ein neues Minimum über Südfrankreich entstanden.
In der Monarchie, im zentralen Teil heiter, sonst bewölkt, im NW Regen, meist wärmer; an der Adria halb bis ganz bewölkt, im S schwache Regfälle, im S siccoale Winde. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.
Voranschaulichendes Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Bewölkt, zeitweise regnerisches Wetter und mäßig kühl fortwährend.
Barometerstand 7 Uhr morgens 751.3
2 „ „ 758.2
Temperatur um 7 „ morgens + 14.2
2 „ „ nachm. + 18.2
Regenbesitz für Pola: 82.3 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 20.7
Ausgegeben um 3 Uhr 15 nachmittags

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kofler. 95 Nachdruck verboten

Die Stiefel — woher haben Sie die Stiefel genommen?

Gerade wollte ich davon sprechen, Herr Oberregierungsrat. Abermals muß ich mich schwarz in schwarz vor Ihnen abmalen, indem ich Ihnen gestehe, daß ich meinen verflochtenen Kollegen, den Kommissär Niemann, gern ordentlich hineinlegen wollte. Daß er mich hier mit hinausgebissen hatte, darüber war ich ihm noch nicht einmal besonders böse. Aber der Mann war immer so furchtbar klug! Das war mir oft auf die Nerven gefallen. Und ihn mit all seiner Klugheit recht gründlich auf Slatteis zu locken, das machte mir, wie ich nun einmal bin, ein Värenvergnügen. Ein lustiger Streich war mir immer beinahe so viel wert, wie ein gutes Frühstück mit Sekt und Ausern.

Werden Sie nicht frivol — äußern Sie sich über die Stiefel.

Gut. Also, ich war oft als Kollege bei Niemann gewesen, kannte die Hausgelegenheit und auch seine Frau. Herr Oberregierungsrat wissen, daß bei ihm aus dienstlichen Gründen sein Bureau mit seiner Privatwohnung vereinigt worden ist. Das heißt, man hat vom Treppenhause eine Türe durchbrechen lassen, durch die man direkt in sein Bureau gelangt, ohne den Korridor der Wohnung zu betreten. Auf diesen Korridor führt aber aus dem Bureau eine zweite Türe, die sich fast unmittelbar neben der anderen und in einer Linie mit ihr befindet. Man kann mit jeder Hand bequem einen der Türgriffe fassen. Nun ist es nach meiner Beobachtung eine berechnete Eigentümlichkeit aller Bureaubeamten, vorwiegend aber der Herrschaften der Polizei,

ihre Besucher nicht bis zur Türe zu begleiten, sondern sie sitzend mit einem Kopfnicken zu verabschieden, ohne sich viel nach ihnen umzuschauen. Das paßte mir nun ausgezeichnet. Auch Frau Niemanns Gemohnheiten waren mir bekannt. Sie ist eine rühmlichst sparsame Frau und hatte mir einmal erzählt, sie mache jeden Morgen um 3 Uhr den weiten Weg zum Markte, um in der Fleischbank das Fleisch für den Mittag um ein paar Pfennige billiger einzukaufen. Ich hatte mich also nur einmal auf dieauer zu legen, um zu sehen, ob sie wirklich fort war. Das wurde gemacht und ich besuchte nun meinen alten Freund und Kollegen in seinem Bureau. An einem Vorwande fehlte mir es nicht, weil er den Polizeibericht für unser Blatt lieferte; so sprach ich oft einmal bei ihm vor. Ich wartete dann, bis ein anderer Besucher kam, der, wie die meisten Besucher eines Polizeibureaus, nur mit sich selbst beschäftigt war und auf den Kommissär starrte, dem er irgendwelche wichtige Papiere zur Prüfung vorgelegt hatte. Nun rief ich Niemann ein freundliches Lebewohl zu, das er wie gewöhnlich kopfnickend erwiderte ohne sich umzusehen, und ging aus der Türe. Aber aus der falschen. In die Wohnung, anstatt ins Treppenhause.

Sehr raffiniert!
Soll ich das als ein Lob nehmen!
Nein, durchaus nicht.
Das tut mir leid. Nun war ich also in der Privatwohnung, brauchte nur leise ins Schlafzimmer zu gehen und mir ein Paar alte, scheinbar wenig benützte Stiefel herauszusuchen. Da Niemann größer ist als ich, war ich sicher, daß ich hineinkommen würde. So zog ich sie an und stellte die meinigen hinter den Vorhang, wo sie aufbewahrt wurden. Dann ging ich vorsichtig auf den Korridor, hörte, daß im Bureau noch gesprochen wurde, sah durch die Glasfenster der Türe, daß niemand auf der Treppe war, und spazierte ganz gemächlich durch die Korridortüre hinaus, die ich leise hinter mir zuzog. Kein Mensch hatte etwas bemerkt. Ich hatte die Stiefel, die ich brauchte an den Füßen, und brachte sie auf dieselbe Weise nach ein paar Tagen sauber abgewischt wieder an ihren Platz.

Das war eine ungeheure Frechheit!
Niemlich frech war es, Herr Oberregierungsrat, ich kann es nicht leugnen. Jedenfalls war es der schwierigste Teil meines kleinen Unternehmens, alles andere war Kinderpiel. Die Löwenhaare schnitt ich aus einem Fell in der Wohnung meines Freundes Hilbrand, als er für einen Augenblick das Zimmer verlassen hatte, das zur Erinnerung an seine Jagdfahrten mit Fellen von allen möglichen Bestien decoriert ist. Eine zum Einwickeln der Haare geeignete Zeitung, die eine passende Gerichtsverhandlung brachte, war mir kurz vorher auf der Redaktion in die Hände gefallen, dort war mir auch die Zeitschrift „Im Reiche König Hammurabis“ zugänglich —
Vorträger bekam plötzlich ein Juden in die Beine und sagte hastig:
Nun, das übrige kann ich mir schon denken.

O nein, Herr Oberregierungsrat. Sie müssen mir schon gestatten, Ihnen jetzt alles ganz genau zu erzählen. Mein Gewissen —
Verzeihen Sie mich mit Ihrem Gewissen. Ich bin genügend orientiert.
Aber ich bitte Sie! Für das von mir begangene Vergehen der Beamtenbeleidigung, das leider in erster Linie gegen Sie gerichtet war, kommt das jetzt allerbelastendste Material.
(Fortsetzung folgt.)

Hypotheken Kautionspfeiler: Ricci, Viale Carrara.

Folgende Zeitschriften gelangen aus meinem Leserkreis zu tief herabgesetzten Preisen zum Verkauf:
Meggendorfer Blätter, per Band . . . Kr. 1.—
Fliegende Blätter, per Band . . . Kr. 2.—
Gartenlaube, Jahrgang 1910 . . . Kr. 3.—
Deutscherische Ill. Zeitung 1910 . . . Kr. 3.—
Ueber Land und Meer, 1910 . . . Kr. 3.—
Reclam Universal, 1910 . . . Kr. 4.—
Alles in gutem Zustande.

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

- Ein donnerndes Hohl! der seichen Frau Toni am Monte Baro zu Ihrem werten Namenstage, daß der Fontef wackelt und die Fontefine zappelt. 1195
- Die herzlichsten Glückwünsche der immer seichen Frau Namensfeste. Die Starwagasse. 1196
- Bellere Strümpfen, das nähen kann und Jahreszeitung, jeugnisse beßt, bittel umi Stelle. Auskunst beim Portier Arsenalftraße 23. 1162
- Die Beamtenuniformierung sucht per sofort tüchtigen Schneider für weiße Joden. 1160
- Zu vermieten 2 Wohnungen zu 3-4 Zimmern, mit Badekabinett, offener und geschlossener Veranda, Speisekammer und Zubehör. Via Carlo de Franceschi 17. 215
- Unmöbliertes Kabinett, eventuell mit Koff, schöne möbliertes Kabinett, Ansicht, sogleich zu vermieten. Adresse in der Administration. 1148
- Steinbruch bei Cave Romano, ertragreich, zu verkaufen, kaufen oder zu verpachten. 214
- Schöne Bauplätze, kleines Haus Monte Paradiso mit 760 m² Grund. Auskunst in Redolino (Hauptstraße) billig zu verkaufen. Auskunst bei Conrad Carl Egner, Via Dignano 34, parterre. 239
- Briefmarken. Zu Sammlungen macht Auswahl sendungen gegen Depot- oder Stempel-angabe Gubav Goldschmidt, Padova (Italien). 234
- Eine authentische Spielkredenz auch als Bücherkasten aus Holz, 1 einzelner Spiegel, Borhangsringen für Doppelster, sehr preiswürdig zu verkaufen. Via Bernella 24, Villa Jan, 2. Stod. 241
- Zwei Tadelhündinnen, ein Jahr alt, zu verkaufen. So, sagt die Administration. 1135
- Deutsche Bedienerin wird gesucht für den ganzen Tag zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1140
- Zu verkaufen japanische und chinesische Nippischen, Kaffee- und Teezerwecke, Stögen, eine große Bronzetaße mit Gefäß, orientalische Teppiche, Ausgrabungsstücke aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, eine spanische Wand, echte Gängelung, zweiteilig, für Fenster. Kovac, Via Nuova 8. 1182
- Grobes möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Via Antonia 5 (Monte Cane). 1179
- Strandkorb um 8 Kronen zu verkaufen. Via Stazione 9, Messanin. 241
- Schlafzimmermöbel, infektensfrei, wegen Abreise zu verkaufen. Zu besichtigen von 6 Uhr abends an. Lurel, Via Duzio 7, 1. St. 1181
- Schöne große Wohnung 6 Zimmer und Zubehör in Via Duzio 31 ab 1. Juli zu vermieten. Auskunst im Haus. 1183
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Cenide 27, parterre rechts. 1169
- Mehrere Stellstellen für Arbeiter sind zu vermieten. Via Kandler 72. 1172
- Baugründe für Villen, angrenzend an den Kaiserwald, vollkommen baufrei, birkter Anschlag an die Tramwaystation, gegenüber dem Restaurant Kalcic; Verkauf billigt. Bureau Conrad Carl Egner, Pola, Via Dignano 34. 1174
- Mädchen für Alles, die etwa lochen kann wird gesucht. Via Siffano 16, parterre. 217
- Diskrete Darlehen zu kalanten Bedingungen. Zuschriften unter „Sekretär“ an das Botanische Tagblatt. 217
- Zu vermieten 4 Zimmer, Kabinett, Küche. Zwei Zimmer und Küche. Via Nascinguerra Nr. 5. 1153

- Schönes freundliches Kabinett mit separatem Eingang ist um 24 Kronen monatlich ab 15. Juni zu vermieten. Via Castropola 27. 1116
- Eine Saug- und Brackpumpe für einen Brunnen mit Übersetzung, gut erhalten, ist preiswürdig zu verkaufen. Via Milizia 15. 1167
- Klavier, Stutzflügel, sehr guter Ton, zu verkaufen. Via Monte Cappelletta 1, 1. Stod. 1164
- Elegantes Zimmer neu möbliert mit freiem Eingang gleich zu vermieten. Via Ercole 12 1. Stod rechts. 1194
- Verkäuferin gesucht für Selcherei-Geschäft. Riva del Mercato 1. 1193
- Zu vermieten ein in der Via Diana gelegenes Haus, Küche und Garten ist vom 1. Juli zu vermieten. Zu erfagen in der Administration.
- Obstwein, im Gashaus Prestiatti, „Ala gran via“, Via Carducci, a 64 Keller, zu haben. 1188
- Villa mit zwei größeren Wohnungen, modernem Komfort, Meeresausicht, Garten, Feuerfrei, wird gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Detailanträge direkte (Bemittler ausgeschlossen) an die Administration unter „Villa 1911“. 1186
- Franlein sucht leeres Zimmer oder Kabinett bei besserer Familie. Offerte unter „Rein“, Postamt Polcarpo. 1185
- Schönes, reines, freundliches Kabinett, im Zentrum der Stadt, mit separatem Eingang, ist sogleich um 20 Kronen zu vergeben. Via Castropola 27. 1187
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sergia 36, 1. Stod. 1189
- Zu vermieten 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Bad, Wasser; dann 3 Zimmer, Küche als auch Zimmer und Küche. Via Dante 88. (Haus Kovacic). 1191
- Mädchen für Alles, das selbständig lochen kann, wird für kleine Familie gesucht. Adresse in der Administration. 1192
- Waffentabrad sehr gut erhalten mit doppelter Uebersehung zu verkaufen Via Dignano 20. 0000
- Zimmer ganz neu möbliert im Zentrum der Stadt ab 1. Juli zu vermieten. Auskunst in Via Dignano 20. 0000

Spätes Glück.
Ein altmodischer Roman von Rudolf v. Labrad (k. u. k. Minierschiffkapitän). — Der durch den feinerzeit vielgelesenen Roman „Eulich die Wahrheit“ weiten Lesern bekannte Verfasser läßt sein neuestes Werk zum großen Teil in österreichischen Marinekreisen und auf hoher See spielen. Als genauer Kenner und kritischer Beurteiler dieser Verhältnisse versteht er es meisterhaft, dieses Milieu wiederzugeben, ohne die mit reicher Phantasie geschilderte romanhafteste Handlung zu beeinträchtigen!
Vorzüglich in der.
Schrinner'sche Buchhandlung (C. Mahler).

Generalstabskarten der Städte
Budweis, Eger, Pilsen, Reichenberg, St. Pölten, Linz, Passau, Kufstein, Salzburg, Hofgastein, Innsbruck, Bruneck, Trient, Glurns, Fiume, Zengg, Mitrowitz, Veglia, Novi, Kostajnica, Zara, Ragusa, Spalato, Mostar, Travnik, Sarajevo, Banjaluka, Zwornik, Brod, Plevlje, Scutari, Chur, Sandrio, Mantua, Venedig, Verona, Como, Florenz, Mailand, Belluno, Dresden, München, Regensburg
sind billigst zu erhalten bei
Jos. Krmpotic, Pola
Piazza Carli 1.

Weltbürger!
Wählt's **MIR!**
Ich bin der Einzige der's auch ist.
Mein Porträt befindet sich im Restaurant Winhofer.
simpl.
A. Fischer.

Kurort Töplitz
 in Krain, Unterkrainer Bahndation Stralcha-Cöplitz
 Atrathierme von 38° C., Tramb- und Badefur.
 Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma,
 Nerven, Neuralgie, Haut- und Frauenkrank-
 heiten. Große Badebassin, Separatbäder und
 Dampfbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-,
 Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima.
 Balneische Umgebung. Gute und billige Restauration.
 Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Stroh-
 und Auskünfte kostenfrei bei der Badeverwaltung.

Eröffnung
 des neuen Bierdepots
 „Senosetsch“
 Via Cenide 19. 1190

Eine epochale Neuerung
 auf dem Gebiete der Elektrotechnik wird ver-
 tretungsweise für Pola und Küsten-
 land abgegeben. Der Artikel ist ein Bedürfnis
 jeden Betriebes mit elektrischem Stromverbrauch
 und bietet repräsentationsfähigen Herren bei
 einigem Fleiße ein hohes, fortgesetzt steigendes
 Einkommen. Angebote unter:
 Branchekenntnisse nicht erforderlich H 8566
 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Wien I. 243

Das neue
Dienststellen-Vermittlungsbureau
 in S. Policarpo, Via Veterani 11
 empfiehlt sich bestens den p. t.
 Herrschaften. 180

Wer sucht? Findet!
 Anregungen zum Wohlstand durch unsere
Erfinder-Probleme.
 Verlangen Sie solche sofort gratis durch Interna-
 tionale Patent-Verwertungs-Gesellschaft,
 Fr. Heimbach & Co., Köln a. Rhein. 242

ERSTE
 konzessionierte Athletikschule
 für Schwergewichte und Ringkampf
 Pola, Piazza Serlio (Ecke Via Zaro)
 (in der Frühstückstube)
 Einschreibung täglich. Unterricht dreimal
 wöchentlich. — Perfekte Ausbildung. —
 Mäßiges Honorar.
JULIUS ROSINEK
 129 Lehrer für Körperkultur.

Geld! Geld!
 Schutz gegen Darlehensschwindler
 Handelsgerichtlich eingetragene Firma gibt als
 Selbstgeberin Darlehen evtl. ohne Bürgen an
 grundreelle Personen. Im verstrichenen Quartal
 über 60.000 Mk. ausgezahlt.
 Vertreter:
Hugo Acker, Chemnitz, Sa.
 — Freimarke. —

Neuheit!
 Sezessions-
 Pendeluhren
 mit Hartengong
 erreicht schon ab-
 gestimmter Ton. ...
 Schlag auf 4 Silber-
 glocken. Prima
 Kästen. Feine Arbeit.
 Eßt Rußbaum oder
 zu Original-
 preisen zu haben bei
Karl Jorgo, Pola, Via Sergia.

HILFE
 gegen Blutstockung etc. erfolgreich
 Frauen wenden sich vertrauensvoll an
 Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6.
 206 (Rückporto erbeten.)

3000 Käufer
 oder Teilhaber für jede Art. hiesiger oder aus-
 wärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter etc.
 finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Pro-
 vision durch die Zentralstelle der
Vermittlungs-Reform
 zur Wahrung der Interessen
 des Realitätenverkehrs etc.
Wien, I. Wollzeile 22.
 General-Agenturen:
Innsbruck, München, Prag.
 Verlangen Sie zwecks Rücksprache den kosten-
 freien Besuch uns. Generalvertreter für Ihre
 Gegend. Ebenso ersuchen wir alle diejenigen, die
 ein Objekt zu kaufen oder sich zu beteiligen be-
 absichtigen, um genaue Angabe ihrer Wünsche,
 um ihnen kostenlos zu dienen. 000

Wichtig für Juristen und Nichtjuristen.
 Spoben erschien:
Das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch
 für das Kaisertum Oesterreich.
 Anlässlich der Jahrhundertfeier seiner Geltung gemeinverständlich erläutert
 von Dr. Max L. Ehrenreich, Dr. Oswald Kastner und Dr. Josef Kraus, mit
 einem Geleitwort von Hofrat Dr. Leopold Pfaff, em. k. k. o. ö. Uni-
 versitätsprofessor, Mitglied des Herrenhauses usw.
 44 Bogen gr. 8°. Einzelpreis geb. K 12.50.
 Dies ist der erste Band des Werkes: „Oesterreichische Gesetzkunde, Kommen-
 tate zum Gebrauch für Juristen und Nichtjuristen“, das unter Mitwirkung nam-
 hafter Mitarbeiter, zunächst in 4 Bänden gebunden zum Vorzugspreis von 44 K,
 der nach Vollständigkeit erhöht werden muß, erscheint. Bestellungen daher umgehend
 erbeten. — Ausführliche Prospekte gratis! — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.
Verlag der Patriotischen Volksbuchhandlung,
 Gesellschaft m. b. H., Wien VIII/2 244

Euer Hochwohlgeboren!
 Das rege Interesse, welches den zur Förderung und
 Hebung der häuslichen Kunst veranstalteten Ausstellungen all-
 gemein entgegengebracht wird, veranlaßt uns, eine
Ausstellung von Kunststickereien
 ausgeführt auf der
Original Singer-Nähmaschine
 in unserem Laden
 Pola, Via Sergia Nr. 81
 zu eröffnen und erlauben wir uns Euer Hochwohlgeboren zu
 deren Besichtigung höflichst einzuladen.
 Die Ausstellung findet vom 8. Juni bis 30. Juni d. J.
 statt und hoffen wir, daß Euer Hochwohlgeboren dieselbe des
 Öfteren mit Ihrem Besuche beehren werden.
 Hochachtungsvoll
Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges. 245

Neu errichtetes **Kachelöfen,**
 Depot von ...
Spar-, Koch- und Maschinen-Herden
Wandverkleidungs-Fliesen aller Art.
 Installationen und Reparaturen werden zu den billigsten Preisen
 ausgeführt. :-: Kostenvoranschläge vollkommen gratis und franko.
Franz Kunstek, Hafnermeister, Pola.

DIE
Wiener Spezialniederlage
 für Herren-, Knaben- und Kinderkleider
Adolf Verschleißer
 Pola, Via Sergia Nr. 34-55
 empfiehlt ihr reichst assortiertes Lager in
Kammgarn-Anzügen Rohseide-Anzügen
Chanteclair-Anzügen Luster-Anzügen
Tennis-Anzügen Luster-Saccos
Leinen-Anzügen Panama-Anzügen.
Riesenauswahl
 in Knaben-Anzügen und Kinderkostümen in allen modernen Farben.
 Des grossen Lagers wegen tief herabgesetzte Preise.
Interessante Schaufenster

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE
Charles Heidsieck
Reims (Champagne)
 Allerfeinste französische Marken: Cachel Imperial Sec,
 Cachel Imperial Gout Americain.
 Hotellerieant. I. M. Kaiser v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs
 v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien,
 S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.
G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.